

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 51 (2010)

Heft: 2

Vorwort: Vorwort

Autor: Stucki, Oliver / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die aktuelle physiogeographische Forschung am Geographischen Institut der Universität Basel beschränkt sich nicht nur auf die Region. Basler Physiogeographinnen und Physiogeographen sind auch in der übrigen Schweiz, in Europa wie auch in Übersee tätig. Dabei ist – wie das vorliegende Heft der REGIO BASILIENSIS zeigt – eine breite thematische und methodische Ausrichtung erkennbar. Die Erforschung von Prozessen, welche in der Natur unter den verschiedensten Einflussgrössen ablaufen, hat nach wie vor nicht an Aktualität eingebüsst.

Matthias Bleile stellt in seinem Artikel die Entwicklung der Landschaftszer- schneidung im Hochrheintal dar. Anhand von Daten zwischen 1930 und 2005 stellt er eine zunehmende Fragmentierung der Ökotope fest.

Alexandra Wegmüller-Gerber optimierte Geländemodelle, um die bei Starkniederschlägen zu erwartenden Abflusswege im Siedlungsgebiet von Riehen und Bettingen besser darstellen zu können. In ihrem Artikel werden die Auswirkungen von Anpassungen in der Rasterauflösung und die Eignung von verschiedenen Algorithmen vorgestellt.

Chatrina Caviezeli rekonstruierte anhand von Alpinspektionsberichten die Frequenz von Massenbewegungen im Urserental. Sie stellt in ihrem Artikel fest, dass sowohl der Klimawandel wie auch der Wandel in der landwirtschaftlichen Nutzung die Häufigkeit von Massenbewegungen beeinflussen kann.

Tobias Providoli untersuchte die Verschiebung der Waldgrenze in einem Untersuchungsgebiet in Kanada. In seinem Artikel stellt er die verschiedenen Einflussfaktoren und deren Wirkung auf die Waldgrenze vor.

Nikolaus J. Kuhn und Wolfgang Fister haben eine prozessbasierte Matrix für die Bestimmung von kurzzeitigen Schwankungen der Bodenerodibilität entwickelt. In ihrem Artikel zeigen sie, dass der Einbezug kurzzeitiger Interaktionen zwischen Boden und Klima für die Vorhersage ereignisbasierter Bodenerosionsraten von grosser Bedeutung ist.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie auf eine personelle Veränderung hinweisen: Madeleine Imhof hat im Frühjahr von Christian Döbeli die Leitung des Redaktionsausschusses übernommen (Selbstporträt S. 121). An dieser Stelle danken wir Christian Döbeli herzlich für seinen grossen Einsatz für die REGIO BASILIENSIS. Madeleine Imhof wünschen wir für ihre neue Aufgabe viel Erfolg.

Oliver Stucki und Christoph Wüthrich

